

N i e d e r s c h r i f t

BAU/035/2012

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 06.12.2012**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Sascha Nolden	FDP	ab TOP 5 -17:30 Uhr
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Herr Kadir Yalcin

Sachkundiger Einwohner
f. Integrationsrat

Vertreter:

Herr Werner Bela

Vertretung für Herrn
Heinz Werning

Herr Horst Dewenter CDU

Vertretung für Frau The-
resia Nagelschmidt

Herr Jürgen Gude CDU

Vertretung für Frau The-
resia Overesch

Herr Eckhard Roloff SPD

Vertretung für Herrn
Bernhard Kleene

Gäste:

Herr Hans-Joachim Hamerla

Planungsbüro ASS

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann

Erster Beigeordneter

Herr Werner Schröer

Fachbereichsleiter FB 5

Herr Jürgen Grimberg

Produktverantwortlicher
Zentrale Gebäudewirt-
schaft

Frau Karina Groß de Wente

PV Vermessung

Herr André Löckener

FB 5, Projektmanage-
ment Bahnflächen

Herr Martin Forstmann

Mitarbeiter der TBR

Frau Andrea Mischok

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Bernhard Kleene SPD

Ratsmitglied

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied

Frau Theresia Overesch CDU

Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Heinz Werning

Sachkundiger Einwohner
f. Seniorenbeirat

Herr Brauer begrüßt alle Anwesenden. Er eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungs- und Ergänzungsvorschläge vorgebracht. Diese ist somit genehmigt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 34 über die öffentliche Sitzung am 15.11.2012

0:00:40

Zur Niederschrift werden Änderungs- und Ergänzungswünsche vorgetragen.

Berichtigung:

Seite 45, TOP 14.1, Nr. 1 erster Absatz

Nicht Herr Winkelhaus hat sondern Herr Radau hat mitgeteilt, dass der Anhaltepunkt im Bereich Poststraße/Bahnhofstraße seines Erachtens sehr weit in die Bahnhofstraße hineinragt.

Die Niederschrift wird mit dieser Änderung genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 15.11.2012 gefassten Beschlüsse

0:00:55

Herr Schröder verliest den beigelegten Bericht der Verwaltung.

Bericht der Verwaltung im Bausausschuss am 06.12.2012 aus der Sitzung vom 15.11.2012			
TOP	Antragssteller / Vortragender	Anliegen	Stellungnahme
13. ÖS Herrn Twesten	Frau Alfs, Anwohnerin der Poststraße	Herr Twesten solle sich der Sachlage - Bäume im Bereich Marktstraße - nochmal annehmen. Frau Alfs soll schriftlich mitgeteilt werden, welche Maßnahmen zum Schutz der Bäume sinnvoll sind und eingeleitet werden können.	Das Antwortschreiben an Frau Alfs ist am 05.12.2012 verschickt worden. Das Anschreiben wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.
14.2 ÖS Herr Forstmann / Herr Roling / Herr Lücke	Herr Weßling	Herr Weßling regt an, sich die Ausleuchtung der Straße - Kämpfe - anzusehen, da diese immer mehr befahren werde.	Das Baumgrün wurde von der Grünabteilung der Technischen Betriebe zurückgeschnitten. Eine defekte Straßenlampe wird in Kürze repariert.
14.3 ÖS Herr Roling	Herr Weßling	Herr Weßling möchte wissen, ob es im Bereich Ochtruperstraße zwischen Berbmastiege und Salzweg Beschwerden zu Geschwindigkeitsüberschreitungen gegeben habe, da dort öfters ein Tempomessgerät angebracht war.	Aus der Bürgerschaft ist an Safe & Co die Bitte zur Aufstellung eines Geschwindigkeitsmessgerätes herangetragen worden. Von dort ist dann das Gerät in der Ochtruper Straße aufgestellt worden.

Anlage – Anschreiben an Frau Alfs, Anwohnerin der Poststraße



TBR Technische Betriebe Rheine AöR
Entsorgung • Entwässerung • Grün • Straßen

TBR Technische Betriebe Rheine AöR • 48427 Rheine

Frau
Marianne Alfs
Poststraße 20
48431 Rheine

- Grün -
Herr Twesten
neues Rathaus, Zimmer 445
☎ 05971 939-476
Fax 05971 939-456
E-Mail klaus-dieter.twesten@Rheine.de
Aktenzeichen:
TBR-tw-bss-so
(bei Schriftwechsel bitte angeben)

04. Dezember 2012

Maßnahmen zum Schutz des Baumbestandes bei Umsetzung des Bauvorhabens auf dem Grundstück Marktstraße 20 in Rheine

Ihre Anfrage in der Bauausschusssitzung vom 15.11.2012

Sehr geehrte Frau Alfs,

aufgrund Ihrer in der letzten Bauausschusssitzung vorgetragenen Anfrage zur Möglichkeit konkreter Schutzmaßnahmen für die drei zu erhaltenden Bäume auf den Grundstücken Marktstraße 20 und 24, möchte ich Ihnen nachfolgend kurz die bereits von mir verhängten Auflagen erläutern.

Rechtsgrundlage für die Auferlegung von Schutzmaßnahmen ist in diesem Falle die Baumschutzsatzung der Stadt Rheine, die es verbietet, geschützte Bäume zu beschädigen oder nachhaltig zu beeinträchtigen und die in § 5 eine Ermächtigung zur Anordnung konkreter Schutzmaßnahmen enthält. Als einschlägige Regeln der Technik, die generell bei Bauvorhaben im Bereich von zu schützenden Bäumen zu beachten sind, sind die DIN 18920 und die Richtlinie für die Anlage von Straßen Teil Landschaftspflege, Abschnitt 4 „Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen“ (kurz „RAS-LP 4“) zu nennen.

Ich habe dem Grundstückseigentümer und Bauherren des Grundstückes Marktstraße 20 als Anlage zu meinem Bescheid vom 12.10.2012 konkrete, bereits bei Einrichtung der Baustelle, vor Beginn der Abriss-, Räumungs- und Bauarbeiten, zwingend zu beachtenden Maßnahmen zum Schutz der drei zu erhaltenden Bäume auferlegt.

Wesentliche Schutzmaßnahme ist zunächst eine Absperrung des zu schützenden Wurzelbereichs der drei zu erhaltenden Bäume mittels einem ortsfest verankerten Schutzzaun, um eine Beschädigung der Wurzeln während der Abriss- und Bauarbeiten weitestgehend zu vermeiden. Dieser Schutzzaun ist nach örtlicher Absprache mit mir, vor Aufnahme der Tätigkeiten zur Baufeldräumung zu errichten. Der eingefriedete Schutzbereich darf zunächst nicht befahren

Technische Betriebe Rheine AöR
Entsorgung • Entwässerung
Grün • Straßen

Postanschrift:
48427 Rheine

Hausadresse:
Am Bauhof 2 – 16
48431 Rheine

Telefon:
Telefon 05971/939-561
Fax 05971/939-573

Internet:
www.tb-rheine.de

E-Mail:
info@tbrheine.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Rheine
BLZ 403 500 05
Kto.-Nr. 44 44 6

Volksbank
Nordmünsterland e.G.
BLZ 401 637 20
Kto.-Nr. 12 345 700

UST-ID-Nr.:
DE 258 608 792

Vorsitzender Verwaltungsrat:
Jan Kuhlmann

Vorstand:
Dr. Ralf Schulte-de Groot
Dipl.-Ing. Josef Lucas

und nicht durch bauliche Maßnahmen in Anspruch genommen oder verändert werden. Auch ist es grundsätzlich untersagt, schädliche Substanzen im Wurzelbereich der Bäume frei zu setzen.

Da in den Kronentrauf- und Wurzelbereichen der drei zu erhaltenen Bäume aber die Herstellung von befestigten Stellplatzflächen vorgesehen und erforderlich ist, muss hier eine wurzelschonende Bauweise, d.h. Bodenabtrag mit Einsatz eines Erdstoffsaugers oder überwiegend in Handschachtung und eine weitestgehende Erhaltung und Schonung des Wurzelwerks ausgeführt werden. Die Stellplatzflächen dürfen in den Kronentraufbereichen der zu erhaltenden Bäume nur mit einem wasser- und luftdurchlässigen Belag und Tragschichtaufbau befestigt werden.

Der Bauherr wurde darauf hingewiesen, dass Verstöße gegen die auferlegten Schutzmaßnahmen von der Stadt Rheine auf Grundlage der geltenden Baumschutzsatzung als Ordnungswidrigkeit mit Geldbuße bis zu 50.000,- € geahndet werden können.

Sofern die auferlegten Schutzmaßnahmen beachtet und umgesetzt werden, kann ein weitgehender Schutz vor nachhaltigen Beeinträchtigungen aus der Umsetzung des Bauvorhabens erreicht werden. Dennoch ist es nicht auszuschließen, dass es mittel- bis langfristig zu Schäden oder Vitalitätseinbußen an den Bäumen kommen wird. Um die Einhaltung der Auflagen zum Baumschutz zu kontrollieren, werde ich die Baustelle regelmäßig in Augenschein nehmen, sobald die Baubeginnanzeige bei der Stadt Rheine vorliegt. Sollten Sie als direkte Anliegerin des Bauvorhabens Verstöße gegen die Schutzauflagen beobachten oder vermuten, so bitte ich Sie, mich hiervon möglichst umgehend in Kenntnis zu setzen.

Für etwaige Rückfragen oder nähere Erläuterungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag



Twesten

3. Informationen

3.1. Vorstellung Frau Groß de Wente als Produktverantwortliche der Vermessung

00:02:11

Herr Schröder stellt Frau Groß de Wente als neue Produktverantwortliche der Vermessung vor.

Herr Brauer begrüßt Frau Groß de Wente und heißt sie im Namen der Mitglieder des Bauausschusses willkommen.

Frau Groß de Wente stellt sich kurz vor. Sie gibt einen Einblick in die einzelnen Bereiche Vermessung, Grundstückswertermittlung und Bodenordnung.

3.2. Vorstellung der Internetpräsentation - Bahnflächen

00:08:50

Herr Schröder teilt mit, dass es ab sofort eine Internetpräsentation – Bahnflächenentwicklung - gebe.

Herr Löckener stellt die Internetpräsentation vor und gibt kurze Erläuterungen. Die Präsentation ist zu finden unter

www.rheine.de

Reiter: Bauen, Wohnen, Umwelt, Verkehr
 Bahnflächenentwicklung

3.3. Freigabe Bahntrassenradweg

Herr Schröder gibt bekannt, dass mit der Fertigstellung des letzten Teilstücks der „Radbahn Münsterland“ zwischen Hauenhorst und dem Staelskottenweg, die letzte Lücke auf der Strecke Rheine – Coesfeld, geschlossen worden sei. Durch die Fertigstellung des Abschnittes könne der Radweg durchgehend von Coesfeld bis nach Rheine genutzt werden.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Marianne Helmes, werde den Radweg am

Donnerstag, 20. Dezember 2012 14:30 Uhr auf dem Radweg in Höhe des Staelskottenweges in Rheine, freigeben.

4. Eingaben

00:19:16

Es liegen der Verwaltung keine Eingaben vor.

5. Sachstandsbericht zur Kosten- und Finanzierungsverfolgung der Bahnflächenentwicklung Rheine "R" und Innovationsquartier (IV. Quadrant) einschl. Bahnhofsausgang West Vorlage: 456 / 12

00:19:21

Der Sachstandsbericht zur Projekt-, Kosten- und Finanzierungsverfolgung der Bahnflächenentwicklung Rheine „R“ und des Innovationsquartiers (IV. Quadrant) einschließlich Bahnhofsausgang West wird von Herrn Hamerla vom Büro Architektur-Stadtplanung-Stadtentwicklung (ASS) Düsseldorf vorgestellt.

Im Anschluss daran dankt Herr Kuhlmann dem Projektleiter Herrn Löckener, Herrn Hamerla vom Büro ASS und Herrn Ebener Büro ASS für die gute und produktive Zusammenarbeit. Er appelliert weiter an die Mitglieder des Bauausschusses ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Querspange mit einzubringen. Außerdem wünsche er sich die Mithilfe der Politik bei der vom Kreis Steinfurt bisher nur mündlich zugesagten Unterstützung zum Bau der Querspange bzw. der Kreisstraße.

Herr Brauer nimmt den Appell von Herrn Kuhlmann auf und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit aller politischen Kräfte in Rheine.

Herr Winkelhaus fragt an, ob es am Bahnradweg schon eine Brückenprüfung, speziell hier für die Brücke am Staelskottenweg, gegeben habe.

Herr Schröer erwidert, dass diese Prüfungen im nächsten Jahr stattfinden werden. Hierbei gehe es allerdings weniger um Brückenprüfungen, sondern um eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Infrastruktur. Dies sei erforderlich um Kosten für einen Zuwendungsantrag zu ermitteln. Das Projekt werde voraussichtlich in 3 Abschnitte eingeteilt. Er erklärt weiter, dass beim I.-III. Bauabschnitt bis zur Luftrettungsstation mit der Überprüfung der Infrastruktur schon begonnen wurde. Die Verwaltung werde nach Abschluss der Überprüfungen berichten.

Herr Hagemeier schließt sich im Namen der CDU-Fraktion den Worten von Herrn Kuhlmann an. Er stelle fest, dass das Projekt auf einem guten Weg sei.

Herr Willems sei es wichtig, dass mit der Vermarktung der Grundstücke zügig begonnen werde.

Herr Kuhlmann teilt im Hinblick auf die Vermarktung von Grundstücken mit, dass der erste Kaufvertrag schon abgeschlossen sei und auch die erste Baumaßnahme in Kürze beginnen werde.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu der Kosten- und Finanzierungsverfolgung der Entwicklung der ehemaligen Bahnflächen Rheine „R“ und Innovationsquartier (IV. Quadrant des Bahnhofs) einschließlich „Bahnhofsausgang West“ zur Kenntnis. Der Sachstandsbericht umfasst die Gesamtmaßnahme unter Berücksichtigung der Förderung (Städtebauförderung und GVFG).

6. Energiebericht der Stadt Rheine 2010/11 Vorlage: 414/12

00:56:28

Herr Schröder erklärt, dass der Energiebericht der Stadt Rheine in drei Teile unterteilt sei:

1. Bericht der Zentralen Gebäudewirtschaft
2. Bericht der Straßenunterhaltung
3. Bericht Stadtentwässerung.

Herr Grimberg erläutert den Energiebericht der Zentralen Gebäudewirtschaft.
Herr Rolink – TBR – berichtet für die Straßenunterhaltung und
Herr Eggert – TBR – spricht für den Bereich Stadtentwässerung.

Herr Weßling dankt allen Beteiligten für die ausführliche Vorlage und die Bemühungen weiterhin Energiekosten einzusparen trotz ständig stattfindender Kostensteigerungen. Aus seiner Sicht wird es weiterhin einen endlosen Kampf in Bezug auf Energiekostenverbrauch und Kostensteigerungen geben.
Er sehe die Brisanz der weiter steigenden Energiekosten aber vorrangig im sozialen und familiären Bereich, wo aus seiner Sicht die Kosten auf Dauer nicht mehr bezahlbar seien.

Auch Herr Hagemeier dankt für die ausführlichen Informationen, hat diesbezüglich aber noch ein paar Fragen:

1. Er fragt an, wie es zu einer Gesamtkostensteigerung im Stromkostenbereich von 45 % kommen könne, wenn der Stromverbrauch aber nur um 1,3 % gestiegen sei.
2. Er möchte wissen, wie viele Jahresbetriebsstunden das BHKW der Kläranlage Nord habe und wie hoch die Ausfallzeiten seien, so dass aber trotzdem eine bestmögliche Rendite entstehe? Er möchte außerdem wissen, ob sich ein Gasüberschuss ergeben habe, der dann evtl. abgefackelt werden müsse oder ob es eine Möglichkeit gebe, diesen Überschuss zu speichern.
3. Bezüglich der Abrechnung der Straßenbeleuchtung aus dem Konjunkturpaket möchte Herr Hagemeier wissen, wann dieses Paket abgerechnet sei.

zu 1.

Zur Frage der Stromkostensteigerung erklärt Herr Grimberg, dass der Blickwinkel einmal auf die Gesamtsteigerungen im Strombereich und dann auf die einzelnen Objektgruppen gelenkt werden müsse. Er erklärt, dass es einen Gesamtverbrauchsanstieg von Strom in Höhe von 1,3 % gegeben habe. In der Objektgruppe Schule seien die Kostensteigerungen, durch zusätzliche Ausstattungen

z.B. Mensen, Küchen in den Schulen, entstanden. Wie in der Vorlage schon erwähnt stiegen die Stromkosten im Vergleichszeitraum um 45,3 % aufgrund eines leichten Mehrverbrauchs von 1,3 % sowie eines deutlichen Strompreisanstiegs von 61 %. Die Verbrauchsgruppe Schulen verzeichne, gegenüber den Gruppen Kläranlage und Straßenbeleuchtung, deutliche Verbrauchs- und somit Kostensteigerungen.

zu 2.

Herr Eggert – TBR – erklärt, dass das BHKW 7.600 Betriebsstunden geleistet habe und über 24 Stunden betrieben werde. Durch den 2. Faulturm wird tatsächlich mehr Klärgas gewonnen: Wohingegen im Jahr 2008 noch 1,2 Mio kWh produziert wurden, waren es im Jahr 2011 1,8 Mio kWh.

Herr Eggert teilte weiterhin mit, dass der Leasingvertrag des BHKW für weitere 2 Jahre mit dem heutigen Leasingpartner unter der Vorgabe vereinbart wurde, dass ein energieeffizienteres BHKW auf der Kläranlage installiert werde. Mit diesem

neuen hocheffizienten BHKW, mit welchem ca. 10% = ca. 200.000 kWh mehr produziert werden könne, kommt die TBR gemäß dem bestehen EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) zudem in den Genuss des **KWK-Bonus (Kraft-Wärme-Kopplungs-Bonus)**. Dieser Bonus bringt noch einmal eine Ertragssteigerung in Höhe von 60.000 Euro.

Zur Frage bezüglich eines Gasüberschusses teilte Herr Eggert mit, dass kein Gas abgefackelt werde. Es handelt sich nur noch um eine Notfackel, welche auch so in der Betriebsgenehmigung deklariert sei. Alles andere darf nicht betrieben werden, bzw. muss gesondert per BImSchG-Verfahren genehmigt werden. Wenn auf der Kläranlage eine Flamme an der Notfackel zu sehen sei, handelt es sich um eine Störung in der Klärgasstrecke oder dem BHKW.

zu 3.

Herr Schröer erläutert zur Abrechnung des Konjunkturpaketes Beleuchtung, dass das Paket im Jahr 2011 abgerechnet worden sei. Den Schwachpunkt sehe er im Kommunalabgabengesetz (KAG), wo es um die Abrechnung mit den Anliegern gehe. Diese Abrechnung sei, bis auf wenige Teilmaßnahmen, u.a. auf Grund der bestehenden Personalknappheit in diesem Bereich, noch nicht erfolgt. Er werde die Problematik aber weiter verfolgen und sich zum Thema noch einmal melden. Er erläutert, dass die Abrechnung einer Straße mit 20.000 Euro Kosten genauso arbeitsintensiv sei, wie die Abrechnung einer Straße, die 1 Mio Euro gekostet habe. Die Systematik sei die Gleiche.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Energiebericht der Stadt Rheine bzw. der TBR – Entwässerung- und –Straßen- 2010/11 zur Kenntnis.

7. Berichtswesen 2012; Stichtag 31.10.2012
Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Produktgruppen 52 - 57
Vorlage: 437 / 12

01:12:04

Herr Brauer fragt an, ob es zum Berichtswesen des Fachbereiches 5 noch Ergänzungen gebe.

Herr Schröder teilt mit, dass er im Vorfeld auf Abweichungen in Höhe von 50 % im Berichtswesen der öffentlichen Verkehrsflächen, angesprochen worden sei. Er erläutert, dass nicht die Kosten beim Bau der Straßen gestiegen seien, sondern die Abweichungen aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bzw. Verschiebungen der Maßnahmen entstanden seien. Er gibt als Beispiel die Elter Straße an, die auch im Sinne der Anlieger verschoben wurde, aber schon im Haushaltsjahr 2012 komplett veranschlagt worden sei. Dieses betreffe auch andere Maßnahmen, die in der Begründung mit aufgeführt worden seien.

Herr Hagemeier bemängelt, dass zur Haushaltsplanberatung Mittel zur Verfügung gestellt werden müssten, wobei aber die Abwicklung und Abrechnung der Baumaßnahme dann nicht komplett im laufenden Jahr erfolgen würde.

Herr Schröder erläutert, dass jede Maßnahme ihre Gründe habe, warum sie im laufenden Jahr nicht abgewickelt werden könne. Die Haushaltsreste von Maßnahmen aus 2012 werden aber im I. Halbjahr 2013 abgewickelt werden.

Herr Schröder erklärt, dass das Budget für das Jahr 2013 wesentlich geringer ausfallen werde.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 5 – Planen und Bauen (Produktgruppen 52 – 57) mit dem Stand der Daten vom 31.10.12 zur Kenntnis

8. Berichtswesen 2012; Stichtag 31.10.2012
Sonderprojekt "Kaserne Gellendorf"
Vorlage: 438 / 12

01:15:08

Herr Schröder teilt mit, dass die Verwaltung von der Bezirksregierung Münster aufgefordert worden sei, die Mittel aus dem Zuschussbescheid für den Ausbau des Georg-Elser-Ringes abzurufen. Auf Anfrage wurde mitgeteilt, dass eine Übertragung der Mittel in das nächste Jahr nicht möglich sei. Der Mittelabruf sei somit in diesem Jahr erfolgt. Herr Schröder werde im Januar 2013 weitere Informationen zur Baumaßnahme geben.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für das Sonderprojekt „Kaserne Gellendorf“ mit dem Stand der Daten vom 31.10.12 zur Kenntnis.

9. Berichtswesen 2012; Stichtag 31.10.2012
Sonderprojekt "Bahnflächen"
Vorlage: 439 / 12

01:16:05

Herr Schröder weist darauf hin, dass im Bericht Sonderprojekt „Bahnflächen“ Spalten vertauscht worden seien. Es betreffe die erste Seite, die geändert nachfolgend beigefügt wurde.

Stadt Rheine

21.11.2012

Bericht unterjährig

Stichtag: 31.10.2012

Bereich **Bahnflächen** **Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"**

Produktdefinition

Verantwortlich:

5, Werner Schröder, 939-468

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
10= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
14= Bilanzielle Abschreibungen	4.123,27	4.123,27	4.123,27		
17= Ordentliche Aufwendungen	4.123,27	4.123,27	4.123,27		
18= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.123,27	-4.123,27	-4.123,27		
21= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.123,27	-4.123,27	-4.123,27		
25= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.123,27	-4.123,27	-4.123,27		
29= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-4.123,27	-4.123,27	-4.123,27		

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.155.000,00	1.155.000,00	1.845.000,00	690.000,00	60 %
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen	737.421,00	737.421,00	826.000,00	88.579,00	12 %
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.892.421,00	1.892.421,00	1.892.421,00		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	414.081,54	414.081,54	414.081,54		
25 für Baumaßnahmen	6.432.270,02	6.432.270,02	4.100.000,00	2.332.270,02	36 %
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	6.946.351,56	6.946.351,56	6.946.351,56		
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-5.053.930,56	-5.053.930,56	-5.053.930,56		

Finanzplan – Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen:

59 Bahnflächen „Rheine R und IV. Quadrant“

Nach derzeitigen Erkenntnissen wird davon ausgegangen, dass aufgrund des aktuellen Baufortschrittes ein Teil der Auszahlungen sich in die Folgejahre verschieben wird. Auf der Einzahlungsseite sind über die veranschlagten hinaus weitere Verkaufserlöse erzielt worden. Die Zuwendungen fließen in Abhängigkeit zu den Ausgaben.

Erläuterung:

Die Planwerte und die Prognosewerte bisher enthalten neben den Ansätzen des Haushaltsjahres 2012 zusätzlich die Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren!

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für das Sonderprojekt „Bahnflächen“ mit dem Stand der Daten vom 31.10.12 zur Kenntnis.

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:17:55

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

11. Anfragen und Anregungen

11.1. Eingabe FDP-Fraktion Verkehrsregelung Poststraße

01:17:00

Herr Willems erkundigt sich nach einer Eingabe der FDP-Fraktion.

Herr Roling erklärt, dass, wenn es sich um die Eingabe der FDP-Fraktion bezüglich der aktuellen Vorfahrtsregelung Poststraße handelt, am 18.12.2012 ein Orts-termin mit dem Arbeitskreis Verkehr und Herrn Nolden stattfinden werde.

11.2. Parkdruck bei Lidl, Otto-Bergmeyer-Straße

Herr Hagemeier teilt mit, dass er angesprochen worden sei, ob die Parkfläche beim ehem. Burger King zum Parken freigegeben werden könne. Er sei der Meinung, dass es sich hier um eine städtische Fläche handelt.

Nach Auskunft von Herrn Kuhlmann handelt es sich hier um eine private Fläche, worauf die Stadt Rheine keinen Zugriff habe. Zudem sei diese vom Eigentümer extra abgesperrt worden.

11.3. Neue Ortsschilder OT Gellendorf

Herr Gude weist darauf hin, dass an verschiedenen Straßen in Gellendorf wie der Hofstraße, Spiekstraße, Merschensheideweg und der Straße Am Goldhügel Ortsschilder aufgestellt worden seien. Er möchte wissen, ob diese Praxis der „vielen Ortsschilder“ auch in anderen Stadtteilen praktiziert werde, da auch hier der Kostenfaktor zu sehen sei.

Herr Roling – TBR – erklärt, dass vier neue Ortsschilder aufgestellt worden seien, wie auch auf der anderen Seite der B 475. Es sei gängige Praxis bei Straßen mit Wohnbebauung ein Ortsschild aufzustellen. Aus der Bürgerschaft habe es hierzu auch Anfragen gegeben. Außerdem muss an die rechtlichen Belange gedacht werden, da ab dem Ortsschild nur 50 km/h und ohne Ortsschild theoretisch 100 km/h gefahren werden dürfe. Die Verkehrssicherheit und eine klare Regelungslage haben diese Beschilderung notwendig gemacht.

11.4. Parkplatz Berning

Herr Willems fragt an, warum der Parkplatz bei der Fa. Berning nicht bewirtschaftet werden könne.

Herr Kuhlmann erklärt, dass Gespräche geführt worden seien, wobei sich herausgestellt habe, dass eine Bewirtschaftung nicht gewünscht sei. Vor allem der Vertragspartner des Lebensmittelbereiches habe sich dagegen ausgesprochen. Die Stadt Rheine habe, da es sich hier um eine private Parkfläche handelt, keinen weiteren Einfluss auf eine Bewirtschaftung.

Herr Kuhlmann erklärt, dass Gespräche geführt worden seien, wobei sich herausgestellt habe, dass eine Bewirtschaftung nicht gewünscht sei. Vor allem der Vertragspartner der Fa. Berning im Bereich Lebensmittel habe sich dagegen ausgesprochen. Die Stadt Rheine habe, da es sich hier um eine private Parkfläche handelt, keinen weiteren Einfluss auf eine Bewirtschaftung.

Ende des Öffentlichen Teils: 18:20 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Andrea Mischok
Schriftführerin